

„Dort haben wir ein großes Publikum“

Sindelfingen/Böblingen: Die Ensembles des Max-Planck-Gymnasiums spielen am Mittwoch im Breuningerland zugunsten der Kinderklinik

Von unserem Mitarbeiter
Bernd Heiden

Am Mittwoch, 5. Dezember, 17 Uhr tritt die Vocal- und Band-AG des Böblinger Max-Planck-Gymnasiums (MPG) auf der Weihnachtsbühne des Sindelfinger Breuningerlands ab 17 Uhr auf. Unter dem Motto „Unsere Stimmen für die Kinderklinik“ ist dies das zweite Charity-Konzert des zusammen rund 35 Köpfe starken MPG-Ensembles unter Leitung von Musiklehrerin Alona Negrich zugunsten der Böblinger Kinderklinik.

Die SZ/BZ hat mit Alona Negrich im Vorfeld des Auftritts gesprochen.

Sie treten für ein Charity-Konzert zum zweiten Mal auf der Bühne im Breuningerland auf. Das scheint ein gutes Pflaster für Sie zu sein.

Alona Negrich: „Ja. Für uns ist das eine Ehre. Vor unserer Breuningerland-Premiere im März dieses Jahres waren einige skeptisch, ob das mit so vielen Kindern auch was wird. Nach unserem ersten Auftritt waren dann alle begeistert. Und für uns ist es gut. Wir haben dort ein großes Publikum und können so viele Menschen mit unserer Botschaft erreichen. Unser Motto ist ‘Music for hope’.“

Sie legen Wert auf erstklassigen Sound. Wie wollen sie den im Breuningerland realisieren?

Alona Negrich: „Bei so vielen Schülern und vielen Instrumenten ist es sehr schwierig, einen guten Sound zu bekommen. Wir engagieren dafür Patrick Tompert aus Stuttgart, der bringt Studiotechnik mit. Er und der Saxofonist Arno Haas werden am Mittwoch den ganzen Tag die Technik aufbauen und einrichten. Patrick und Arno kennen



Die Ensembles des Böblinger Max-Planck-Gymnasiums musizieren am Mittwoch ab 17 Uhr im Breuningerland.

Bild: z

auch die Kinder, sie haben uns schon zuvor bei anderen Projekten unterstützt. Finanzieren können wir das aber nur, weil uns der Inner Wheel Club Böblingen schon zum zweiten Mal unterstützt.“

Was steht beim Auftritt auf dem Programm?

Alona Negrich: „Wir spielen ein Set aus 5 Songs, das etwa 40 Minuten dauert, jeweils um 17, 18 und 19 Uhr. Die Songs selbst sind eine Mischung aus Pop und Jazz. Zum Beispiel spielen wir „See my name“ von den Destiny Childs, allerdings als Vintage-Style-Nummer. Ganz neu haben wir „Si“ von Zaz einstudiert. Dazu kommen Klassiker wie

„Wonderful world“. Eigentlich ist das alles Musik, die ich selber mache und mit den Kindern einstudiere.“

Sie stellen den Kindern oft ein, zwei Profis an die Seite. Auch diesmal?

Alona Negrich: „Ja. Für die Schüler und Schülerinnen ist das eine einmalige Chance mit Profimusikern zusammenzuarbeiten. Arno Haas spielt wieder Saxofon. Ich selbst werde mich überwiegend auf den Flügel beschränken und nur „Soulbird rise“ als Solistin singen.“

Wie kam's zur Verbindung mit der Böblinger Kinderklinik?

Alona Negrich: „Durch meinen Schüler Hannes Feldhahn. Ich unterrichte Hannes seit der 6. Klasse. In der 7. Klasse habe ich ihm einen E-Bass in die Hand gedrückt. Seither hat er nicht mehr davon gelassen. Auf einem Rückflug von der Ukraine nach Deutschland letztes Jahr kam mir dann irgendwie die Idee, wir könnten doch mal was für Kinder machen. So habe ich mich mit Hannes Vater, Dr. Lutz Feldhahn, Chefarzt der Kinderklinik Böblingen, in Verbindung gesetzt. Da in der Kinderklinik selbst wegen fehlender Räumlichkeiten ein Auftritt nicht möglich war, hat er mit dem Breuningerland Kontakt aufgenommen und so diesen Aufführungsort für uns ermöglicht.“